

(336a)

Nr. 10828.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Sicherstellung der Verpflegs- Bedürfnisse im Subarrendirungs- wege für das Auslangen vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866, wie solche in der angehängten Uebersicht für die Station Neustadt ersicht- lich sind, wird

am 10. Oktober 1865,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Ver- waltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel ver- sehen und nach weiters ersichtlichem Formulare verfaßt, sind läng- stens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Dfferent hat sein auf 5% des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung Denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebo- tene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Dffe- renten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestä- tigttes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungs-Geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Beding- nisse können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Ma- gazins-Kanzlei eingesehen werden.

**Subarrendirungs-Offerts-Formulare.**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 22. September 1865 für die Station N.

die Portion Brot	à 50 Loth	zu	.....	kr., sage	.....
" " Hafer	à 1/8 Mehen	zu	.....	kr., sage	.....
" " Heu	à 10 Pfund	zu	.....	kr., sage	.....
" " Streustroh	à 3 Pfund	zu	.....	kr., sage	.....
" " Bettenstroh	à 12 Pfund	zu	.....	kr., sage	.....
" Klasten hartes Brennholz		zu	.. fl. ..	kr., sage	.....
das Pfund Unschlittkerzen		zu	.....	kr., sage	.....
" " Unschlitt-Talg		zu	.....	kr., sage	.....
die Maß Del sammt Docht		zu	.....	kr., sage	.....
den Mehen harte Holzkohlen	à 31 Pfund	zu	.....	kr., sage	.....

im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundge- machten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Be- handlungs-Protokoll aufgenommenen Kontrakt-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1865.

N. N.

(Vor- und Zuname und Charakter).

**U e b e r s i c h t**

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt:			Beiläufige Erforderniß											Anmerkung			
			täglich				monatlich				4mo- natlich						
wann und wo?	für die Abgab-Station	für die Zeit von bis	Brot à 50 Loth	Hafer à 1/8 Mehen	Heu à 10 Pfd.	Streustroh à 3 Pfd.	hartes Holz	hartes Holz trocken à 31 Pfund	Unschlittkerzen	Del sammt Docht	hartes Holz	hartes Holz trocken à 31 Pfund	Unschlittkerzen	Del sammt Docht	Betten- stroh à 12 Pfd.	Bund	
10. Oktober 1865 in der Verpflegs-Kanzlei zu Laibach	Neustadt	1. November 1865 Ende August 1866	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		" Oktober "	420	5	—	5	3	25	2	8	12	25	4	20	600		
		" August "	—	—	200												
		" Oktober "	200	200	—												

für Durchmärsche achtmal im Monat.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach, am 22. September 1865.

(333b-1)

Nr. 10506.

Das vom verstorbenen k. k. Kreisärzte in Salzburg Dr. Josef August Susani für arme Studierende gestiftete Stipendium jährlich 77 fl. 70 kr. kommt zu verleihen und sind die Be- werbungsgesuche

bis 15. Oktober 1865, zu überreichen.

Das Nähere ist im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 220 vom 26. Sept. d. J. zu ersehen.

Salzburg, am 5. September 1865.

k. k. politische Landesbehörde.

(329b-2)

Nr. 9507.

**Kundmachung.**

Die Pachtversteigerung in Ansehung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein und Most, dann Fleisch für die Periode vom 1. Novem- ber 1865 bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung

des Vertrages, findet für die Bezirke Möttling, Nassensfuß, Seisenberg und Eschernembl am 6. Oktober 1865,

um 10 Uhr Vormittags, bei dem betreffenden Steueramte statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 219 vom 25. September 1865.

Laibach, am 23. September 1865.

k. k. Finanz-Direktion.

(330b-2)

Nr. 9588.

**Kundmachung.**

Bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach findet am 4. Oktober 1865,

um 10 Uhr Vormittags, eine abermalige Pacht- versteigerung des Ertrages an den Mauthstationen Feistritz bei Podpetsch, Kraxen, Trojana, Land- straß, Littai, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Burzen, Wald, Sava bei Aßling, Safniß, Fei- stritz bei Birkendorf, Oberkanter, Tessenitz, Gurk- feld, Rabna, Loog und Möttling, so wie an den Wassermauthen Oberlaibach und Gurkfeld statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 219 vom 25. September 1865.

Laibach, am 22. September 1865.

k. k. Finanz-Direktion.

(337-1)

Nr. 2936.

**Aufforderung**

an Anton Knaflizh wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte in Radmanns- dorf wird Anton Knaflizh von Kuriz Nr. 15, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufge- fordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt An- lagen für das Verwaltungsjahr 1865 von sei- nem Landesprodukten-Handelsgewerbe mit 3 fl. 95 kr. ö. W. bei dem k. k. Steueramte Rad- mannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht wer- den würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 17. September 1865.